

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)**

6.9.1898 (No. 208)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1091888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1091888)

amtlicher  Anzeiger.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-  
Büreaus, in Wilhelmshaven die  
Expedition entgegen, und wird die  
5gefaltene Corpußzeile ober deren  
Raum für hiesige Inserenten mit  
10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.  
berechnet. Reklamen 25 Pf.

**Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neustadtgödens.**  
 Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

24. Jahrgang.

**L o k a l e s.**

\_\_\_\_\_

Nach Entdeckung dieser Fälschung durchschnitt sich der Fälscher Oberst Henry im Gefängnis die Kehle, womit er die Fälschung selbst zugab. Unmittelbar darauf nahm Boisdoffre seine Entlassung und es lag klar auf der Hand, daß auch Cavaignac, nachdem er sich so unselbstlich blamirt hatte, nicht mehr an der Spitze des Kriegesministeriums verbleiben konnte. Die unmittelbare Veranlassung zu seinem Rücktritt gab der Umstand, daß das gesammte übrige Ministerium die Revision des Prozesses forderte. Aber auch ohne diesen Zwiespalt wäre seine Stellung

Paris, 3. Septbr. Zahlreiche, vom Stiche gedruckte, als Antwort an Cabanac übergeschriebene Maueranschläge erinnern daran, daß Picquart am 9. Juli in einem Schreiben die Unrichtigkeit des Schriftstückes von 1896 behauptete, welches den Zwischenfall Henrys herbeiführte. Der Anschlag enthält zwei Schreiben Drehfuß', eines gerichtet an den Kriegsminister im Jahre 1894, das zweite an den Advokaten Demange im Jahre 1895. Darin betheuert Drehfuß seine Unschuld und erklärt, er habe niemals eine Unvorsichtigkeit begangen. Die Anschläge fordern schließlich die öffentliche Meinung auf, gegen die Verhaftung und Aufrechterhaltung der Gefängnisstrafe Picquarts Einspruch zu erheben. Die Anschläge veranlassen zahlreiche Erörterungen.

— Berlin, 3. Sept. Wie aus Tintaufort (Krautholengebiet) gemeldet wird, hat dort nach Fertigstellung der letzten Arbeiten unter Betheiligung der Garnison und in Anwesenheit des Gouverneurs die feierliche Eröffnung des Hafens stattgefunden. Derselbe war reich besetzt.

Landesbibliothek Oldenburg

**Zu vermieten**  
umständlicher zum 1. Oktober oder  
später eine 5r. Etagenwohnung.  
Gils, Grünstraße 6.

**Gesucht**  
auf sofort ein Mädchen für den  
Vormittag.  
Manteuffelstr. 3, I.

**Zu vermieten**  
eine bräunliche Wohnung, 1 Treppe,  
an kleine Familie. Näheres  
Th. Semmen, Banterstr. 6.

**Gesucht**  
zum 1. Okt. ein tüchtiges Mädchen  
für die Tagesstunden. Meldungen  
von 2 bis 3 Uhr.  
v. Säfen, Wallstraße 26.

**Suche**  
per sofort einen kräftigen Haus-  
burschen.  
Conditor Lüddecke, Roonstraße 14.

**Gesucht**  
ein geübter Polierer auf Flügel u.  
Pianos.  
A. Graul, Güterstr. 4.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein ordentliches zu-  
verlässiges Mädchen.  
Frau Marinebaumstr. Hartmann,  
Königsstraße 50, II.

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. Okt. ein Haus-  
knecht von 15 bis 18 Jahren.  
C. S. Cornelius.

**Gesucht**  
An mit guten Zeugnissen versehenes  
Mädchen zum 1. Okt.  
S. S. Giers, Wallstr. 5.

**Gesucht**  
auf sofort ein Mädchen für den  
Nachmittag.  
Oldenburgerstr. 3a, II.

**Gesucht**  
auf sogleich zwei Schuhmacher-  
gesellen.  
G. Frerichs.

**Gesucht**  
auf sofort ein älteres Dienst-  
mädchen mit guten Zeugnissen.  
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
ein Lehrling für mein Möbel- und  
Decorationsgeschäft.  
Herm. Dinnen,  
Tapezierer und Decorateur,  
Bismarckstr. 1.

**Im Ausverkauf.**  
Ein großer Posten  
Damen-  
Unterröcke  
in Alpaca und Moiré, auch  
in Extra-Weiten, enorm  
billig.  
Bettin- u. Wäsche-Geschäft  
A. Kickler  
Roonstraße 103.

**Frische**  
**Floss- u. Seefische**  
empfiehlt  
**J. Heins,**  
Bismarckstr. 56 — Marktstr. 43.

**Schiffer's Eierbrod,**  
Leckerbissen für alle Vögel,  
à Stück 15 Pfg.,  
frisch eingetroffen bei Hugo  
Lüddecke, Roonstr. 194, Emil  
Schmidt, Roonstr. 78, Wilh.  
Stech, Marktstrasse 45, W.  
Wachsmuth, Marktstrasse 27,  
Drogenhandlungen.

## **Vortrag**

im oberen Saale der „Kaiserkrone“ Dienstag, den 6. September,  
Abends 8 1/4 Uhr.

Thema:  
Vor welchem entscheidenden Wendepunkte stehen die  
christlichen Völker?

Zutritt frei. Th. Krause aus Cassel.

Aus Anlaß des mich betroffenen  
Brandunglücks fordere ich meine  
Schuldner hierdurch auf, bis zum  
15. d. M. Zahlung zu leisten, widrigen-  
falls ich klagbar werde.

Wilhelmshaven. August Meyer,  
Kohlenhändler.

**Räumungs-  
Verkauf.**  
Ein großer Posten  
Damen-  
Beinkleider,  
Nachtjacken,  
auf Lager etwas angeschmutzt,  
jetzt enorm billig.  
Wulf & Frankensen.

Ältere geübte  
**Glanzplätterin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Hinterstraße 16, I.

**Räumungs-  
Verkauf.**  
Ein großer Posten  
weiße  
Damen-Röcke  
mit Stickerei.  
Ferner  
Moirée-Röcke  
bedeutend unter Preis.  
Wulf & Frankensen.

Für mein Mündel, der Lust hat,  
**Schlosser**  
zu werden, suche eine pass. Stelle  
als Lehrling.  
H. Begemann.

**Räumungs-  
Verkauf.**  
Ein großer Posten  
Corsetts  
Façons, welche nicht mehr in  
allen Weiten vorrätig sind, jetzt  
spottbillig.  
Wulf & Frankensen.

**Gesucht**  
per sofort ein anständiges nettes  
Mädchen oder eine ältere allein-  
stehende Frau zur Stütze der Haus-  
frau.  
Beck, Berl. Roonstraße 42, I. r.

**Bettwäsche!**  
Kissenbezüge per St. 60 Pfg.,  
85 Pfg. und 1,10 Mk.  
Deckenbezüge pr. St. 2 Mk.,  
2 1/2 Mk., 2,70 Mk. und  
3 Mk.  
Betttücher pr. St. 1,50 Mk.,  
2 Mk., 2,40 Mk. u. 2,70 Mk.  
Die Bezüge sind zum Knöpfen,  
vollkommen groß und sauber  
genäht.  
Bettin- u. Wäsche-Geschäft  
A. Kickler  
Roonstraße 103.

**Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.**  
m. b. H.  
Wir offeriren aus heute  
eintreffendem Dampfer:  
a Pfd.  
Schellfische, große —,30  
mittel —,20  
kleine —,15  
Cabliau, groß —,20  
Schollen, große —,40  
mittel —,30  
kleine —,25  
Seehelb —,30  
Seelachs —,15  
Fisch-Karbonade —,40  
Knuurbahn —,15  
Steinbutt, große und mittel 1,20  
kleine —,90  
Larbutt, große —,70  
Seezungen, große 2,00  
kleine 1,50  
Rothzungen —,40  
Aus der Räucherei:  
ff. geräuch. Flundern gr. pr. Pfd. —,60  
" " " " " " —,40  
" " Seelachs " " —,30  
" " Schellfisch " " —,20  
" " Lachsgeringe pr. Stck. —,10  
sowie sämtliche

**Marinaden**  
in ganzen Dosen.  
Telephon Nr. 53.  
Niederlage bei Heikes, Altestr. 18.

**Räumungs-  
Verkauf.**  
Ein großer Posten  
Damen-Laghemden  
und  
Damen-  
Nachthemden,  
Façons, welche nicht weitergeführt  
werden, jetzt außerordentlich  
billig.  
Wulf & Frankensen.

**Ein junges Mädchen,**  
15 Jahre alt, vom Lande, sucht  
Stellung zur Stütze der Hausfrau.  
Auf Lohn wird weniger, als auf  
gute Behandlung gesehen. Zu er-  
fragen  
Almenstraße 25, part. r.

## **Kaffeehaus Varel**

Mittwoch, den 7. September cr.:

## **Grosses Extra-Militär-Concert**

ausgeführt vom  
ganzen Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirektoren Herrn  
R. Rothe.

Sehr gewähltes neues Programm!!  
u. A. gelangt zur Aufführung:

Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71.  
Großes militärisches Potpourri mit Schlachtenmusik von H. Caro,  
unter Mitwirkung des Tambourcorps und einer Abtheilung Soldaten  
zur Ausführung des Gewehrfeuers.

Feenhafte Beleuchtung und Illumination des Concertplatzes,  
verbunden mit brillantem Feuerwerk.

Nach dem Concert: **Ball** in beiden Sälen.  
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg.

R. Rothe. C. Dörrier.

  
Zur Erinnerung an die  
**Schlacht bei Sedan**  
findet am  
Sonntag, den 10. September cr.,  
Abends präcise 8 1/2 Uhr, im Saale der „Burg Hohen-  
zollern“ eine  
**Feier, verbunden mit gr. Concert,**  
**Gesang und nachf. Tanzkränzchen**  
statt. — Einführungen sind gestattet.  
**Der Vorstand.**

**Zur Kenntniß**  
Bei Anwesenheit des Geschwaders auf der Rheide  
wird der Dampfer „August Bahr“ bei Tag, sowie  
bei Nacht Fahrten nach demselben hin unternehmen.  
Abfahrt von der Strandhalle.

**Anfertigung feiner Herrenkleider**  
nach Maass.  
Schöne Auswahl in  
hochfeinen gediegenen Stoffen.  
Allerneueste effektvolle Farben am Lager.  
Schwarze Kammgarn, Cheviots u. Tuche  
in großer Auswahl.  
Die Anfertigung ist in sehr bewährten  
Händen und liefern wir nur Anzüge, Paletots  
und Hosen von hochfeinem, vornehmen Stk.  
Schneider-Werkstatt im Hause!  
**Gebr. Hinrichs,**  
Göterstraße, am Park.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später ein Laden  
mit Nebenräumen.  
A. Stolle, Marktstr. 22.

**Möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Schlafkabinett, sofort  
oder später, zu vermieten.  
Bismarckstraße 35, part. I., a. Park.

Sämmtliche Neuheiten für

# Herbst u. Winter 1898-99

(aus den besten englischen und deutschen Fabriken) sind in einer Auswahl, welche jedem Geschmack entsprechen dürfte, nun am Lager.

Die Schneiderei wird in meinem Geschäfte in einer eleganten Manier mit Chic und Eleganz betrieben und allen speziellen Wünschen, sowie jeder reellen Preislage auf das weitgehendste Rechnung getragen.

— Stoffmuster und Journale in eleganter Aufmachung gerne zur Verfügung. —

Hochachtungsvoll

**REINH. BUCHHOLD, Schneider,**

Roonstrasse 16.

**Zur Confirmation**  
empfehlen wir unsere neu eingetroffenen  
**Confirmanden-Anzüge**  
in Buckskin, Kammgarn und Cheviot  
von 6,50 bis 20 Mark

(überraſchend große Auswahl).  
Confirmanden-Arbeitszeuge ſehr billig.  
Hüte von 1,00 Mk. an, Borhemde Stück 40 Pf.,  
Hosenträger 50 Pf. u. ſ. w.  
ſind in großer Auswahl am Lager.

**Gebr. Hinrichs,**  
Gökerſtr. am Park.

**Von der Reiſe zurück.**  
**Dr. Hornkohl,**  
Frauenarzt,  
Bremen, Philoſophenweg 12.



Männer-Turnverein  
„Jahn“  
zu Wilhelmshaven.

Übungsſtunde

Dienſtags u. Freitags 8 1/2 — 10 1/2 Uhr  
Turnhalle — Wallſtraße.



**Nachruf.**

Am 3. d. M. ſtarb nach langem  
Leiden im Verſitrankeuhause unſer  
Kollege, der Maler

**Gustav Zöllner,**  
im noch nicht vollendeten 48.  
Lebensjahre. Sein Andenken  
wollen wir in Ehren halten.

Die Arbeiter der Malerwerkſtatt  
der Kaiſerlichen Werſt.

Die Beerdigung findet am  
Dienſtag Nachmittags 4 Uhr vom  
Verſitrankeuhause aus ſtatt.



**Nachruf!**

Am 1. d. Mts., 2 Uhr Nachts, verſchied  
plötzlich in Folge eines Herzſchlags unſer lieber  
Kamerad,

der Torpedo-Feuermeiſter  
**Wilhelm Trautmann**  
im 33. Lebensjahre.

Vom Grabe unſeres Kameraden zurück-  
gekehrt, werden wir es ſtets für unſere ſchönſte  
Pflicht halten, das Andenken an den theuren  
Verſtorbenen, der uns immer in treuer Kamerad-  
ſchaft lieb geweseu, in aller Zukunft in Ehren  
zu halten.

**Friede ſeiner Aſche!**

Wilhelmshaven, den 5. Sept. 1898.

Das Feuermeiſter-Corps der Marine-Station  
der Nordſee.

**Wunder-Zauber-Soiree**  
**KOBITZKY.**

Im Saale des Herrn Thomas,  
Donnerſtag, den 5. Sept.:  
Große, außergewöhnlich  
hochſteigende

**Soiree.**

Klopfgeiſterei, Indiſche u.  
Egyptiſche recht originelle  
Wunder.

Großartiges Programm.

Preiſe der Plätze: Numm. Platz  
1 Mk., 2. Platz 60 Pf., Gallerie  
30 Pf. Billets ſind vorher in  
oben genanntem Lokale zu er-  
mäßigten Preiſen zu haben:  
Numm. Platz 75 Pf., 2. Platz  
50 Pf.

Anfang 8 Uhr. Einlaß  
1/8 Uhr.

**Gebrauchte Fahrräder**  
büg zu verkaufen.

C. Möbius, Börſenſtr. 19.

**Gefucht**

auf ſofort für die Nachmittagsſtunden  
ein Mädchen.

Kaiſerſtraße 16, I. L.



**Nachruf!**

Am Morgen des 1. Sept. verſtarb plötzlich  
in treueſter Pflichterfüllung ſeines Dienſtes bei  
ſchwerem Wetter in See an Bord S. M. Tpbdt.  
„S. 19“

der Torpedo-Feuermeiſter  
**Wilhelm Trautmann.**

Sein Andenken wird ſtets in Ehren gehalten  
werden.

Kiel, den 4. September 1898.

Kommando d. IV. Torpedoboots-Div.  
an Bord S. M. Tpbdt. „D. 5“

Berninghaus, Kapitänlieutenant.

Wenig gebrauchtes

**Damenrad**

und ein neues Knabenrover billig  
zu verkaufen.

C. Möbius, Börſenſtr. 19.



**Nachruf.**

Am 3. d. Mts. verſtarb unſer  
Kollege und Vereinsmitglied, der  
Maler

**Gustav Zöllner.**

Der Verein verliert in dem-  
ſelben ein ſtrebſames Mitglied  
und wird ſein Andenken ſtets in  
Ehren halten.

Die Beerdigung findet am  
Dienſtag Nachmittags 4 Uhr vom  
Verſitrankeuhause aus ſtatt. Die  
Mitglieder verſammeln ſich um  
3 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorſand  
des Maler-Gesangsvereins Flora.

**Codes-Anzeige.**

Am Sonnabend Nachmittags  
12 3/4 Uhr verſtarb nach langer,  
ſchwerer Krankheit mein lieber  
Vater, unſer guter Vater und  
Schwiegervater, der Maler

**Gustav Zöllner**

im 47. Lebensjahre, welches tief-  
betrübt zur Anzeige bringen

die trauernde Wittwe

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am  
Dienſtag Nachmittags 4 Uhr vom  
Verſitrankeuhause aus ſtatt.

**Dankſagung.**

Für die vielen Beweiſe herzlicher  
Theilnahme und die ſchönen Kranz-  
spenden bei der Beerdigung unſerer  
lieben Tochter **Miene Marie**, ſowie  
für die troſtreichen Worte des Herrn  
Paſtor Holtermann am Grabe ſagen  
wir Allen unſern herzlichſten Dank.

Fr. Meyenborg nebst Frau  
und Kindern.

## Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für den Monat September werden noch fortwährend entgegengenommen von den Kaiserlichen Postanstalten, den Zeitungsträgern und der Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Der Abonnementsbetrag ist spätestens in den ersten 14 Tagen eines jeden Vierteljahres beim Monats zu entrichten, andernfalls die Zustellung des Blattes eingestellt wird.

## Die Expedition.

### 12) Es sah eine Linde ins tiefe Thal.

Novelle von R. Litten.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Man empfing ihn, das einstige Mündel des geistlichen Herrn, mit freudigem respektvollen Staunen. In der Zeit hatte man von seiner Rückkehr in die Heimath gelesen, auch daß seine Wissenschaft nicht geringes von ihm erwarte, dem unermüdbaren Forscher, dem genialen Kenner des Alterthums, dessen kurze, ab und zu in die Heimath gefallene Berichte und Schilderungen schon so gerechtes Aufsehen in Fachkreisen erregten. Und trotzdem sei er hierher in das alte stille Nest gekommen, und den ganzen Frühling wolle er darin verleben.

„Vielleicht auch den Sommer,“ hatte er lächelnd darauf gemeint; es käme ganz darauf an, wie viel Zeit sein Buch, welches ihn schon lange im Geiste beschäftigte und das er hier zu schreiben gedachte, verlange.

Noch größeres Staunen noch größeren Respekt in den Mienen des schlichten alten Gottesmannes, seiner runden Frau, seiner fünf blonden rosigen Töchter. Also darum habe er sich stets so gegen den Verkauf des alten Doktorhauses gestäubt: Zu seinem Zustulm sei es bestimmt. Auch darauf hatte er lächelnd das Haupt geneigt und hinzugefügt, er könne sich solchen Luxus ja leisten, des Danks Hinterlassenschaft, welche ihm das kostspielige Studium, die weiten Reisen ermöglicht, erlaube auch das.

Und dann war er auf diejenige gekommen, deren Rechte er durch den ihm zugefallenen Besitz geschmälert glaubte: auf Elfriede Kraneck. Ob man nichts von ihr gehört in den langen Jahren? Kopfstütteln des alten Herrn, der behäbigen Gattin, der fünf rothwangigen Töchter.

Nichts! Die namhafte Geldsumme, welche bald nach ihrem Verschwinden von einem Berliner Bankhause an das hiesige Bürgermeisterrath zur Pflege des Grabes der verstorbenen Frau Kraneck gekommen, wäre noch immer das einzige, was sich mit dem Wädhchen in Zusammenhang bringen ließe. Ob er von der Geldsendung gehört? Aber richtig, wie konnte man das vergessen, er selbst hätte ja später, als er älter geworden, an das Haus geschrieben und um Auskunft über den Geber gebeten, aber der Brief war zurückgekommen, bereits seit Jahren existire die Firma nicht mehr. Vielleicht sei Elfriede schon längst nicht mehr unter den Lebenden, blaß und schwächlich genug hatte sie ja stets ausgesehen.

Hans Volkmann hatte zerstreut zugehört, noch über dieses und jenes ein paar gleichgültige Fragen gethan, und dann war er weiter gegangen den stillen Orte zu, wo sein Onkel und des Elfriedens Mutter schlummerten. Auch den alten Friedhof, der noch immer wie ein Ayl des tiefsten Friedens in den Bergen lag, hatte er betreten. O Heimath, alte Heimath, mächtige Zauberin, welches Leben, welche Farben liehest du dem fast verblassten Kindertum!

Selbst vor der Feder des Gelehrten, vor den weißen Blättern, welche seine Hand beschrieb, gaukelte er vorüber und rief mit weicher Stimme seinen Namen. Wie manches Mal hatte er da die Feder sinken lassen und die Hand träumend über die Augen gelegt!

Freilich das alles nur beim Anfang seiner Arbeit. Als er erst die ersten Schritte in das Griechenland des Alterthums, welches den Jüngling seines Werkes bilden sollte, gethan, als er das, was von Kindheit an seine Seele erfüllt, seinen Verstand beschäftigt, wiedergeben durfte, und als er an der Schaffensfreudigkeit, die ihn durchflutete, an dem Glücke des sich selbstvergessenen merkte, daß er es könne, da flatterte der lustige Traum davon: Die Wirklichkeit hatte das Vergangene, der Verstand die Phantasie aus dem Felde geschlagen.

Der Sommer stand noch in voller Blüthe, als er an seinem Werte, zu welchem er die Vorarbeiten längst erledigt, den letzten Strich gethan. Mit bestem Können, mit vollster Hingabe hatte er es geschaffen, und es lohnte ihm reichlich. Glänzende Zeitungskritiken, Anerkennungsschreiben, lobende Besprechungen von Gelehrten waren gleich nach dem Erscheinen des Buches zu ihm in sein stilles Zustulm geflogen, schließlich auch ein großes feierliches Schreiben an den Professor Dr. Hans Volkmann. Der Beifall seiner Wissenschaft war an einer namhaften Universität frei geworden, man hatte ihm denselben in schmeichelhaftester Weise angetragen.

Der helle Klang der Korridorlocke ertönte, und gleich darauf erschien sein Diener mit mehreren Briefen. Von seinem Verleger: Die erste Auflage des „Führers durch Hellas“ findet reichenden Absatz, wenn das so fortginge, müsse man bald an eine zweite denken. Die Redaktion einer großen, rühmlichst bekannten Wochenschrift bittet um eine Serie populärer Beiträge für ihr Blatt. Eine Einladung des Klubs „Harmonia“ zu einer Partie nach einem Vergnügungsort der Umgegend.

Zuletzt behielt Professor Volkmann ein Schreiben in der Hand, dessen Durchsicht ihn länger und zwar in angenehmer Art, beschäftigte, wie der heitere Ausdruck seines Gesichtes bewies.

Es lautete: „Verehrter Professor, Freund und Wegegenosse! Wissen Sie es noch, womit wir vor nahezu zwei Jahren, nachdem wir selbst einander vier Wochen lang Wolken klassischen Staubes aufgewirbelt hatten, in einer weinumrankten Osteria der alten Roma Abschied von einander nahmen? »A rivederci!« rief ich — Sie: »Auf Wiedersehen!« Aber, Hand aufs Herz, amico, haben Sie seitdem schon einmal an ihr Versprechen gedacht, ist es Ihnen, wenn auch nur im Traum Ihrer Nächte, in den Sinn gekommen, daß hier im fegearten Thüringerlande ein Mann lebt, welcher des Augenblicks harri, wo er Sie auf der angestammten Burg seiner Väter begrüßen darf? Sie verstummen, Sie senken beschämt das Haupt.

O, wir Wilde sind doch bessere Menschen! Sofort als ich von Ihrer Rückkehr nach Deutschland hörte, ließ ich mein bestes Fremdenzimmer küssen, machte Jagd auf jede Blüte in meiner Behausung, welche nur eine halbwegs griechische Nase zeigte, riß

unbarmherzig eine arme Aurora von der Wand, die schon seit Menschengedenken dort den leichtgeschürzten Horen voranschwebte, brachte das alles in dem für Sie bestimmten Gemache unter und stellte mich dann selbst handausstreckend in das Portal meines Schlosses.

Ist's recht, ist's billig, daß ich noch heute so stehe, daß ich noch immer danach schmachte, Sie den Götter meines Herdes zuzuführen? Und Sie wissen, Doktor, Sie sind mir diese Revanche schuldig! Sie führten mich in Ihre Domäne, den Tempel der Kunst — das es mit geringem Erfolge geschah, daß mir noch heute ein leidlich hübsches Kind von Fleisch und Bein anbetungswürdiger erscheint, wie alle medicinischen und lapidolischen Benüsse der Welt, ist wahrlich nicht Ihre Schuld — ist es da zu viel verlangt, wenn ich Ihnen nun auch die Honneurs meines Hauses machen möchte? Und ich denke, es soll Ihnen darin behagen. Schloß Heising liegt hübsch, inmitten von Bergen und Wäldern, hat einen guten Tropfen im Keller und schnelle Rosse im Stalle.

Nur das Eigweibliche werden Sie vermissen, oder sind Sie auch in dieser Beziehung Antikensiebhaber und nehmen mit meiner guten alten Lante vorlieb, welche schon seit Jahren hier neben mir haust? Ich hätte Ihnen, auf Wort, eine andere Augenweide gegönnt, eine junge Schloßfrau, mit einem Gesichtchen — nun, Sie werden es sehen, und mein Leben lang will ich vor dem Belvedereischen Torio in Bewunderung erstarren, wenn Sie es nicht hellenhaft schön — nicht wahr, so lautet doch der hübsche Ausdruck Ihres Entzückens? — finden. Aber — es war nämlich ein Aber dabei, mein lieber Professor! — sie wollte nicht. Unbegreiflich, nicht wahr? Schneidiger Kerl, Gardeoffizier, lange Ahnenreihe, auch sonst kein Stiefkind von Dame Fortuna, die inneren Vorzüge nicht mal mitgerechnet, aber — sie wollte nicht, wie sie schon oft nicht wollte. Und das Verste man kann ihr dabei nicht einmal böse sein, das ist ihren bittend hingehaltenen kleinen Pfötchen, den verklärten dunklen Augen gegenüber gar nicht möglich. Ich verlehre auch noch wie vor in Wellinghausen. Gestern war ich dort, und wissen Sie, womit ich Komtesse Frieda beschäftigt fand? Mit Ihrem Buche, Sie Glücklicher, und so versteht war sie, daß sie ordentlich zusammenfuhr, als ich vor ihr stand. Und wie sie staunte, wie roth und glühend sie vor Innereuse wurde, als ich ihr mittheilte, daß ich Sie kenne, daß ich Sie halb und halb erwarte. Ich sollte es Ihnen eigentlich nicht verrathen, und Sie haben es auch wahrlich kaum um mich verdient, aber wahr ist es, daß die sonst so stolze, Spröde wie elektrifizierte aufsprang und meinen Arm ergriff.

„Er kommt! Hans Volkmann kommt zu Ihnen?“ Und wie athemlos sie dabei war und wie wunderbar!

Uff! Soeben beginne ich die vierte Seite, eine Leistung, wie sie seit meiner Schulungszeit einzig in den Annalen meines Lebens da steht und hoffentlich da stehen wird. Wissen Sie nun wenigstens, was Sie nach Bewältigung dieses Manuscriptes zu thun haben, nota bene, wenn Sie nicht entschläft sind und sich bis zum Antritt Ihrer Stellung von jemand andern entführen lassen? Also, Sie schnüren Ihr Kängel, werfen sich in den nächsten Zug und sind morgen in aller Gottesfrühe auf dem Bahnhof zu G., wo ich Sie mit beiden Goldfischen — ich gebe Ihnen mein Wort, die Sonnengäule sind Aergernisse dagegen — in Empfang nehme.

Also nun ernstlich: A rivederci!

So gegeben im Jahre des Heiles 1888.

Arnold Clemens, Baron von Heising.

Professor Volkmann hatte den Brief zusammengefasst, legte nachdenklich einen Moment die Hand über die Augen, stand dann auf, beschrieb ein paar Karten und klingelte seinem Diener. Einige Stunden später sah er in einem Eisenbahnwagen und fuhr in die mondhele, laue Sommernacht hinein.

(Fortsetzung folgt.)

## Ausland.

Paris, 3. Sept. Präsident Faure wird am Mittwoch Havre verlassen, um sich nach Rambouillet zu begeben, wo er bis zum 12. hjs. bleiben wird. Von dort reist er nach Allier, um an den Wädhern am 15. hjs. theilzunehmen. Die Reiche des Obersten Henry wurde heute früh aus dem Fort Mont Valerien in den Sarg gelegt und nach dem Döbshof gebracht. Von dort wird dieselbe nach Pagny im Marne-Departement übergeführt, wo morgen die Beerdigung stattfindet.

Bezüglich der militärischen Laufbahn sei erwähnt, daß Henry, 1845 geboren, einer Arbeiterfamilie entstammt. Zwanzig Jahre alt, trat er als Freiwilliger in die Armee und nahm am 1870er Kriege als Sergeant theil. Er wurde bei Orleans von den Deutschen gefangen nach Deutschland abgeführt. Es gelang ihm jedoch am 17. Oktober aus der Gefangenschaft zu entweichen. Er kehrte nach Frankreich zurück und trat wieder in die Armee ein, diesmal als Unterleutnant, nahm weiter am Feldzug theil und wurde bei Beaune nächst Pontarlier ein zweites Mal gefangen; aber wieder gelang ihm die Flucht und wieder trat er in die Reihen der Combattanten zurück. Für diese zweite Flucht avancirte er zum Oberleutnant. Nach dem Kriege ging Henry nach Algier, dann nahm ihn General Wiribel als Ordonnanzoffizier zu sich. Später machte er den Feldzug in Tongking mit, wurde Major und als Stabschef ins Kriegsministerium berufen. Er hat 33 Dienstjahre, 18 Feldzüge mitgemacht und zwei Verwundungen.

## Lokales.

Wilhelmshaven, 5. Septemb. Das Lehrinstitut von M. Schneider veranstaltet hier selbst für kurze Zeit Unterrichtskurse in japanischen Arbeiten aus Federn, sowie in Bernsteinimitation. Diese Arbeiten sind sehr reizend und haltbar und dürften eine große Zukunft haben, sodaß wir unseren Leserinnen empfehlen, die Gelegenheit zur Erlernung der Arbeit zu benutzen, zumal das Honorar ein außerordentlich geringes ist. Damen sowohl, wie Kinder lernen aus Federn 25 verschiedene, wunderbar naturgetreue Blumen, Fächer, Palstraufen, Paartuffs usw., sowie in Bernsteinimitation reiche Schmuckgegenstände. Das Unterrichtslokal befindet sich Roonstr. 75, 1. Etage, neben der Oldenburger Spar- und Leihbank. Da es sich um etwas Schönes und Nützliches handelt, wird das Unternehmen hoffentlich hier eben solchen Zuspruch finden, wie dies in anderen Städten der Fall war.

Wilhelmshaven, 5. Septbr. Der Innungsausschuß zu Osnabrück ladet in einem Rundschreiben an alle selbstständigen Handwerker der Regierungsbezirke Osnabrück und Aurich zur Beistellung an einer auf Sonntag, den 25. September, in Papenburg anberaumten Versammlung ein, in welcher über Mittel und Wege berathen werden soll, den Handwerkern im Bezirk der nach ministerieller Bestimmung für die Regierungs-

bezirke Osnabrück und Aurich zu errichtenden Handwerkerkammer in geeigneter Weise zu einer Organisation, welche den Bedürfnissen des Handwerks und den gesetzlichen Forderungen entspricht, zu verhelfen. Der Magistrat Osnabrück hat dieses Rundschreiben an die übrigen Magistrats in dem genannten Bezirk mit der Bitte überandt, die Maßnahmen des Innungsausschusses kräftig zu fördern.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 3. Septbr. Dem Regierungs- und Medizinalrath Dr. Quittel ist der Charakter als Geheimer Medizinalrath, dem Rechnungsrevisor Vossau der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Norden, 2. Sept. Dem Grafen zu In- und Knipphausen-Altenburg, Vorsitzenden des hannoverschen Provinziallandtages, ist das Bildniß Sr. Maj. des Kaisers nachträglich verliehen worden.

Bremen, 2. Sept. Vor der Ferienstrafkammer hatte sich der Kaufmann Bestenbostel wegen mehrfachen Betruges zu verantworten. Er hatte mehrere Aufträge erhalten zur Aufgabe von Anzeigen in fremden Zeitungen, während er jedoch nur einen kleinen Theil der Aufträge ausführte, ließ er sich dieselben in vollem Umfange bezahlen und betrog so seine Kunden um Hunderte von Mark. Das Urtheil lautete auf 8 Monate Gefängniß.

Stade, 2. Sept. Gestern Morgen früh um 2 Uhr ist der frühere Lehrer an der Mittelschule zu Stade, Wölber, seinen langen Leiden zu Neuhaus a. d. Oke erlegen. Wölber war seit vielen Jahren Mitredakteur der „Neuen Blätter für die Volksschule“, Mitglied des Vorstandes des Bezirkslehrervereins Stade und des Provinzialausschusses hannoverscher Volksschullehrer.

## Vermisses.

—\* Hamburg, 2. Sept. Bei der soeben erfolgten Hebung einer vorgestern Nacht im Hanchafen gesunkenen Raftenscheute stellte es sich heraus, daß der Schiffer mit Frau und Kind sich nicht haben retten können. Die Kajüte barg die drei Leichen.

—\* Nürnberg, 2. Sept. Ein Sonntagsjäger schoß bei Niederndorf der 30jährigen Zimmermanns-Fraue Stiegitz aus Unvorsichtigkeit in den Unterleib. Die Jägergesellschaft, veranlaßt aus Fürth stammend, entloß. Die Verletzte, Mutter von vier Kindern, starb, ehe Hilfe kam.

—\* Für die bevorstehende Palästina-Reise des Kaisers werden, wie die „Post“ aus zuverlässigen Quellen erfährt, nicht nur die Leibgarde des Kaisers und der Kaiserin, sondern auch die Diener Tropenuniform erhalten. Die Leibgarde des Kaisers wird Uniformen aus gelbem englischen Kakaoleinen tragen. Die Kragen und Aufschläge sind aus blauem Tuch mit Goldstickerei. Bei der Leibgarde der Kaiserin sind die Kragen und Aufschläge aus far-moisinrothem Tuch mit Silberstickerei. Am Tropenhelm tragen die Leibgaristen den Gardefeier. Die Dienerschaft wird ebenfalls in kakaoleinene Costüme gekleidet und mit englischen Mützen ausgestattet. Ueber den Hüften tragen die Diener ein Koppel aus hellgelbem Leder mit Revolver und Feldflasche.

—\* Die drei in Apolda gegossenen Glocken der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem, die am Reformationstage (31. Okt., in Gegenwart des deutschen Kaiserpaars) eingeweiht werden sollen, tragen der Bestimmung desselben gemäß folgende Inschriften: Die D-Glocke: „Tröstet, tröstet mein Volk, spricht Euer Gott; redet mit Jerusalem freundlich“ (Jes. 40, 1-2); die F-Glocke: „Durch sein eigen Blut ist Christus einmal in das Heilige eingegangen und hat eine ewige Erlösung erkunden“ (Ebr. 9, 12) und die A-Glocke: „Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie, die ist unser aller Mutter“ (Gal. 4, 26).

## Curszettel der Oldenburger Bank.

| Oldenburg, den 5. Sept. 1898.                                           |               |   |        |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|---|--------|
| 3 1/2 % alte Oldenburgische Consols, ganzi. Coupons.                    | 100,—         | % | 101,—  |
| 3 1/2 % neue do. do. hatzi. Coupons.                                    | 100,—         | % | 101,—  |
| 3 % Oldenburgische Consols                                              | 92,—          | % | 93,—   |
| 3 1/2 % do. Bodencredit-Pfandbriefe                                     | 100,—         | % | 101,—  |
| 3 1/2 % do. Prämien-Anleihe (40-Tgl.-Zose)                              | 132.20        | % | 133,—  |
| 4 % do. Commun.-Anleihe (St. a 100 R.)                                  | 101,—         | % | 101,—  |
| 3 1/2 % do. do. 1/2 % höher.                                            | 99,—          | % | 100,—  |
| 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe, convertirte untkindb.                   | 101.90        | % | 102.45 |
| 3 1/2 % do. bis 1905.                                                   | 101.95        | % | 102.50 |
| 3 % do.                                                                 | 94.30         | % | 94.85  |
| 3 1/2 % Preussische Consols convertirte untk. b. 1905.                  | 101.80        | % | 102.35 |
| 3 1/2 % do.                                                             | 101.90        | % | 102.45 |
| 3 % do.                                                                 | 94.80         | % | 95.35  |
| 3 1/2 % Gothaer Grund-Cred.-Bant-Pfandbr., untkindb. bis 1905.          | 99,—          | % | 99.30  |
| 3 1/2 % Hamb. Hypoth.-Bant-Pfandbr. untkindb. b. 1905                   | 99.45         | % | 99.75  |
| 3 1/2 % Mitteldeutsche Bodencredit-Anst. Pfandbriefe untkindb. b. 1906. | 99.40         | % | 99.70  |
| 4 % Mitteldeutsche Bodencredit-Anst. Pfandbriefe untkindb. b. 1907.     | 102.95        | % | 103.25 |
| 3 % Pomn. Hyp.-Bant-Pfandbr., untkindb. bis 1906                        | 102.95        | % | 103.25 |
| 4 1/2 % do.                                                             | 99.70         | % | 100,—  |
| 4 1/2 % Preuss. Bodencredit-Bant-Pfandbr. untkindb. bis 1907.           | 99.45         | % | 99.75  |
| 3 1/2 % Preuss. Central-Bodencredit-Pfandbr. v. 1896 untkindb. bis 1906 | 99,—          | % | 99.55  |
| 3 1/2 % Rhein. Hypoth.-Bant-Pfandbr., untk. b. 1904                     | 98.20         | % | 98.50  |
| 3 1/2 % Rhein.-Westf. Bod.-Cred.-Bant-Pfandbr., untkindb. bis 1908      | 99.60         | % | 99.90  |
| 3 1/2 % do., untk. b. 1905                                              | 101.90        | % | 102.20 |
| 4 1/2 % Rostbraunerei Prioritäts-Obligationen, rückzahlbar à 102 %      | 103,—         | % | —      |
| 4 % Italienische Rente (steuerfrei)                                     | 92.45         | % | 93,—   |
| 4 % Oesterreich. Gold-Rente                                             | 102.60        | % | 103.15 |
| 4 % do. kleine Stücke                                                   | 102.60        | % | 103.15 |
| 4 % Rumänische amortiz. Rente von 1896                                  | 93.45         | % | 94,—   |
| 4 % Ungarische Goldrente                                                | 102,—         | % | 102.55 |
| 4 % do. kleine Stücke                                                   | 102.70        | % | 103.25 |
| 3 1/2 % Ungar. Staats-Renten-Anl.                                       | 89.40         | % | 89.95  |
| 4 % Wiener Stadant. v. 1898, untk. b. 1908                              | 99.95         | % | 100.50 |
| 4 % Wladikawsk garant. Eisenb.-Prior. v. 1897 untkindb. b. 1908.        | 100.90        | % | 101.45 |
| 4 % Rissian-Uralst. desgl.                                              | 101.10        | % | 101.65 |
| Kurze Wechsel auf Amsterdam                                             | 100 fl. à Wt. | % | 168.80 |
| do. London                                                              | 1 Str. à      | % | 20.36  |
| do. Paris                                                               | 100 fr. à     | % | 80.60  |
| do. New-York                                                            | 1 Doll. à     | % | 4.17   |
| Amerikanische Noten (Greenbacks)                                        | 1 Doll. à     | % | 4.16   |
| Holländische Noten                                                      | 100 fl. à     | % | 16.88  |
| Discont der Reichsbant                                                  | 4 %           | % | 17,—   |
| Bombardirungs der Reichsbant                                            | 5 %           | % | —      |
| Oldenburger Bant-Aktien: junge, gekndt à 112,— % angeboten: à —         |               | % | —      |

Wir vergüten für Einlagen auf Bantcheir oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinsfuß von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbant, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a. mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinsfuß von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbant, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 1/2 % p. a. mit vierteljährlicher Kündigung 2 1/2 % p. a. m. l. Kündigung und auf Ghes-Ronto 2 % p. a.

## Bekanntmachung.

Während der Anwesenheit des Geschwaders auf hiesiger Reede wird der hiesige Dampfer „Edwarden“ von Nachmittags 5 Uhr ab Extrafahrten um das Geschwader unternehmen.

Fahrpreis für die Person 50 Pfg. Wilhelmshaven, den 3. Sept. 1898.

Der Magistrat.

## Verdingung.

Die für den Neubau der Kirche der ev. lutherischen Kirchengemeinde Bant erforderlichen Erd- und Mauerarbeiten, die Lieferung der für den Pfahlrost erforderlichen Pfähle und die Errichtung eines Baubüros sollen öffentlich ausgeschrieben werden.

Die Zeichnungen, allgemeinen und speziellen Bedingungen, sowie die Bestandsauszüge liegen auf dem Schlossbaubüro in Oldenburg und in der Pastorei zu Bant zur Ansicht aus.

Die Offerten sind versiegelt bis zum 15. September, Vormittags 11 Uhr an den Oberbaupraktiker Freese in Oldenburg einzufenden.

Bant, den 1. September 1898.

Der Kirchenrath:

H. Ibbeken, Pfarrer.

## Verkauf.

Unter meiner Nachweisung steht ein im Centrum von Wilhelmshaven belegenes

## Immobil,

in welchem seit langen Jahren eine Metzgerei mit sehr gutem Erfolge betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Die Gebäulichkeiten befinden sich in einem guten Zustande. Bei dem Hause liegt noch ein mittelgroßer Bauplatz.

Interessanten wollen sich bis zum 15. September zum Unterhandeln bei mir einfinden, auch bin ich zur Auskunftsvertheilung sehr gern bereit.

Mandatar G. Schwitters, Bant.

## Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wittwe Schlenker hierseits habe ich deren zu Wilhelmshaven, Bismarckstraße 28, sehr günstig belegenes

## Hausgrundstück

unter der Hand preiswerth zu verkaufen.

Das Gebäude ist zu 6 Wohnungen eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen; dasselbe erscheint zur Umwandlung in ein Geschäftshaus infolge seiner günstigen Lage sehr geeignet.

Die Anzahlung ist nicht zu hoch bemessen; Hypotheken fest und billig. Interessanten bitte ich höflich, sich baldigst mit mir in Verbindung zu setzen.

Seppens, 5. Sept. 1898.

R. Abels.

## Verkauf.

Herr Carl Wende hierseits für sich und als Vormünder seiner minderjährigen Kinder hat mich beauftragt, sein hierseits Wilmsstr. 16 belegenes

## Hausgrundstück

zu verkaufen und habe ich zu dem Zwecke Termin auf

Sonntag, d. 10. Sept. d. J.,

Nachmittags 6 Uhr,

in Traugott's Restauration hierseits, Wilmsstr. 16, angesetzt.

Das Grundstück ist 618 qm groß, das Gebäude enthält 6 Wohnungen und einen kleinen Laden und ist baulich gut im Stande; der Antritt soll zum 1. November d. J. erfolgen, die Zahlungsbedingungen sind recht günstige.

Ich bin zur Ertheilung weiterer Auskünfte gerne bereit und können die Bedingungen in meinem Bureau eingesehen werden.

Seppens, den 1. September 1898.

R. Abels.

Erworben. Im Auftrage habe ich eine in hiesiger Gegend belegene

## Bäckerei

mit beliebigem Antritt sehr preiswerth zu verpachten.

Die Bäckerei ist in einem größeren Orte an verkehrsreicher Straße gelegen und bietet für einen strebsamen Geschäftsmann eine sichere Brodstelle.

Pachtlichhaber wollen sich baldigst melden.

H. Bulling, Auctionator.

## Zu vermieten

zum 1. Okt. eine 4räumige Unterwohnung mit Wasserleitung zum Preise von 340 Mark einschließlich sämtlicher Nebenabgaben.

C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

## Möblierte Stube

mit Schlafkabinett sofort zu vermieten.

Roonstraße 76, II. L.

## Eine herrschl. 5r. Wohnung,

Küche, Wasserleitung nebst allen Bequemlichkeiten ist zum Oktober oder November zu vermieten. Aftersvermieten ist nicht gestattet. Preis 580 Mk. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

## Zu vermieten

zum 1. Nov. mehrere Wohnungen im Preise von 180 bis 240 Mk. an der Müllerstraße (Oldenb. Gebiet), bestehend aus Stube, Kammer, Küche und kleinem Kabinett, mit abgeschl. Korridor, Balkon und allem Zubehör. Näheres bei

S. Meemken, Margarethenstr. 5.

## Zu vermieten

z. 1. Nov. od. früher die hies. von Herrn Ober-Instrumentenverwalter Janede benutzte Wohnung Peterstraße 42, bestehend aus 5 gr. Zimmern nebst Balkon und allem Zubehör.

A. Bormann.

## Zu vermieten

eine 4räum. Parterre-Wohnung auf sofort oder später.

R. Horn, Berl. Peterstraße 10.

## Zu vermieten

auf sofort oder später zwei 6r. Stagenwohnungen mit Zubehör, incl. Wasser und Nebenabgaben jährlich 450 Mark.

J. E. Klein,

Gele Kiefer u. Börsenstraße.

## Zu vermieten

sofort oder später möbl. Zimmer nebst Schlafstube. Näheres Wilhelmstraße 10, part. r.

## Zu vermieten

zum 1. November eine Parterre-Wohnung, 4 Räume, für 380 Mk. Eine 5räumige Wohnung, 2. Etage, für 300 Mk. an ruhige Einwohner. Wilmsstr. 97, Ecke der Börsenstraße.

## Gesucht Mk. 3000

von pünktlichem Binszahler, auf sichere Hypothek zum 1. Januar 1899 oder früher. Offerten unter R. 100 an die Exped. d. Bl.

## Zu verkaufen

unter Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen:

- 6 HP liegender Gasmotor,
- 4 HP stehender Gasmotor,
- 3 HP stehender Gasmotor,
- 2 HP stehender Gasmotor,
- 1 HP liegender Gasmotor,
- 1 HP stehender Gasmotor,
- 2 HP liegender Petrolmotor,
- 1 HP stehender Petrolmotor.

Näheres durch

Kellner & Ohrmann, Bremen.

## Gesucht

zwei tüchtige Rockarbeiter für feinere Arbeit, desgleichen ein tüchtiger Tagelöhner.

S. Meyer, Oldenburgerstr.

## Geb. junger Mann

sucht Bekanntschaft einer jungen Dame ebent. einer jungen Wittve, nicht unter 24 Jahren. Offerten erbeten unter W. 136 a. d. Exp. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort tüchtige Bau- u. Maschinenschlosser für dauernde Arbeit.

C. Jech.

## Gesucht

zwei unmöblierte Zimmer mit Küche. Offerten bitte Kaiserstr. 69 abzugeben.

## Gesucht

auf sofort ein Gehilfe, sowie ein Lehrling.

C. Becker, Tapezier u. Decorateur.

## Gesucht

ein Stundenmädchen zum Ausfahren eines Kindes.

Frau Kapitän z. S. Gruner, Adalbertstraße 3.

## Rheinischer Hof.

Täglich:

## Unterhaltungs-Concert

der Damen-Concertgesellschaft Brückner Hamburg.

8 Damen, 1 Herr.

Entree frei. Entree frei.

Hochachtungsvoll

C. Lippert.

Hierdurch erlaube ich mir, meine geehrten Kunden höflich in Kenntniß zu setzen, daß Bestellungen auf Bindereien, Dekorationen etc. etc.

## nur in der Gärtnerei Ostfriesenstr. 28

entgegengenommen und daselbst billig und geschmackvoll ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll

## S. Stephan,

Gärtnerei:

Ostfriesenstr. 28 u. 69 a. Park. NB. Empfehle Blumenwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen, Narzissen, Lilien etc. etc. D. D.

## Pflege die Zähne!

Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße u. reinliche Zähne seine volle Schönheit, Frische u. Anziehungskraft u. hat sich die nun seit 1863 eingeführte, sanitäts-gehörlich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der dreimal preisgekrönten Kgl. Bayer. Hofzahnfabrik von C. D. Wunderlich am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß macht, dem Verderben der Zähne vorbeugt und allen Geruch entfernt u. den Mund angenehm erfrischt. A 50 Pfg. bei C. Sasse, Rathsapothek.

Für

## Damen!

und Kinder, zum Vergnügen oder Erwerb. Nur kurze Zeit hier:

## Unterricht in japanischen Arbeiten,

speziell in Fäden.

(Siehe Illust. Frauenztg. und erste Mode-Journale.) Jede Schülerin lernt aus Fäden 25 verschiedene, wunderbar naturgetreue Blumen, Fächer, Lampenschirme, Halskrausen, Haartücher etc., sowie in Bernstein-Imitation reizende Schmuckstücke zu arbeiten. Sehr billiges Material! Außerordentliche Haltbarkeit! Hohe Anerkennung aus allen Städten, wo unterrichtet.

Honorar für ganzen Kursus: Damen Mk. 1.50, Kinder Mk. 1.00. Rüstzeug mit Material 50 Pfg. Unterricht am Tage und Abends.

Diese neuen Arbeiten haben eine dauernde Zukunft, denn sie sind eigenartig, schön und reell.

Fertige Sachen zur gefl. Ansicht im Unterrichtslokal.

Wilhelmshaven, Roonstr. 75, 1. Et. neben der Oldenb. Spar- u. Leihbank.

## Herbst-Neuheiten

in

## Kleiderstoffen

sind in meinen Schaufenstern ausgestellt und empfehle dieselben zur gefl. Abnahme.

## Herm. Högemann

(A. G. Diekmann Nachf.)

## Gewerbe-Schule.

## Der Unterricht beginnt:

für die Lehrlinge der Kaiserl. Werft Mittwoch, den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

für die Lehrlinge der Privathandwerker Dienstag, den 6. d. M., Abends 7 1/2 Uhr.

Die Schüler sämtlicher Klassen haben sich zu den genannten Zeiten einzufinden.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

## Bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München

gegründet 1835.

Baar eingezahltes Aktienkapital: 44 Millionen Mark.

Gesamtreserven: über 62 Millionen Mark.

Ständige Kontrolle eines königl. Regierungskommissärs.

Die Versicherungs-Abtheilung

hat die

## „Markversicherung“

d. i. Versicherungen kleinerer Summen gegen monatliche Prämienzahlungen von einer Mark an eingeführt; daher auch den minderbemittelten Gelegenheiten geboten, sich die Wohlthaten einer Lebensversicherung zu verschaffen; mit denkbar günstigsten Versicherungsbedingungen und Tarifen; ohne jede Carenzzeit.

Die Bank gewährt zu geringen Prämien

Allgemeine Reiseunfallversicherungen, gültig für alle Unfälle bei Benutzung von Eisenbahnzügen, Dampfschiffen, Pferde- und elektrischen Bahnen, Postwagen, Droschken etc. einschließlich der Unfälle beim Besteigen und Verlassen des Eisenbahnzuges, und betreibt die

## Eisenbahn-Unfallversicherung.

Versicherungspolice zum Preise von 10 Pfg. gültig für Mk. 5000 Versicherungssumme sind an den Fahrkartenschaltern der k. Bayerischen Staatsbahnen, der Bayerischen Lokalbahngesellschaften und der Pfälzischen Eisenbahnen erhältlich.

Ferner übernimmt die Bank:

Alle Arten Lebens-, Leibrenten-, Unfall-, Haftpflicht- sowie Feuerversicherungen.

Nähere Auskünfte werden von unserer General-Agentur Hannover oder von deren Agenten kostenlos ertheilt. Ebenso werden die Tarife, Grundbestimmungen und Prospekte gratis abgegeben.

Tüchtige Vertreter finden lohnendes Engagement.

Die Direktion.

## Zum Einmachen

empfehle:

Prima Weinessig, Spanisch. Pfeffer, Senfsamen,

sowie

sämmtl. Gewürze.

Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15.

Boden u. Baushutt übernehme jedes Quantum.

Karl Grötel,

Roonstraße 24.

Kasinostraße 4, I. L.,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. November zu vermieten.

## Zeugniß.

Meine Tochter litt 1 1/2 Jahre an Augenentzündung, wogegen alle angewandten Mittel nichts halfen.

Wir wandten uns darauf an Herrn H. G. Hillen, Wilhelmshaven, und durch dessen Behandlung ward sie schnell hergestellt.

S. Betten,

Wilhelmshaven.

Hohefeine

## Molkereibutter,

1. Sorte per Pfd. 1,10 Mk.,

2. Sorte per Pfd. 1,00 Mk.

D. Thomssen Wilhelmstr. 2. — Marktstr. 8.

## Fahrräder

werden ff. dauerhaft emailirt in jeder gewünschten Farbe bei

W. Albers, Malermeister,

Kopperhöfen.

Gelegenheitskauf!

Geschliffene rothe Oberweiserplatten-Belegsteine billig.

M. Schragenheim, Bremen.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Sili, Wilhelmshaven.

(Telephon Nr. 16).